

*Predigt am 15.08.2024*  
*Thema: Glücklich steht uns*

## *Glücklich und dankbar*

Liebe Schwestern und Brüder!

Als ich einmal unterwegs war, fiel mir ein Plakat auf. Darauf war zu lesen: „Glücklich steht dir!“ und ich dachte so bei mir: Ja, ein glücklicher Mensch macht eine gute Figur und gibt ein schönes Bild ab. Wer glücklich und zufrieden ist, hat eine ganz besondere Aura, er strahlt richtig. Damit einher geht oft auch eine große Dankbarkeit für das Glück und die Zufriedenheit, die man erfahren darf. Was macht sie glücklich? Wofür sind sie besonders dankbar? Da gibt es viele Dinge, denke ich. Mich macht es glücklich, wenn ich mir etwas Schönes kaufe und mich daran freuen kann. Mich macht es glücklich, wenn mir etwas gelingt, was ich mir vorgenommen habe. Mich macht es glücklich, wenn ich Zeit mit Menschen verbringen darf, die ich liebe und die mir sehr wichtig sind. Mich macht es glücklich, wenn schönes Wetter ist und ich mich an der Natur erfreuen kann, mich in einem Weiher abkühlen und einfach zu die Schönheit dort genießen kann. Oft sind es die kleinen Dinge, die unscheinbaren, die unvorhergesehenen, die uns besonderes Glück bescheren. Manchmal stelle ich mir jedoch die Frage, ob ich genug dankbar bin für alles, was mich glücklich macht. Besonders für die Dinge, die mir geschenkt sind, die ich mir selbst nicht machen oder kaufen kann, die einfach unbezahlbar sind und dadurch so unglaublich wertvoll und einmalig. Diese Dinge sind Gottes Geschenke für uns Menschen, weil er uns so unendlich liebt und uns gerne glücklich und zufrieden sieht.

## Übergroße Freude

Wenn wir in das heutige Evangelium schauen am Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, dass uns die Begegnung Marias mit ihrer Verwandten Elisabet schildert, dann finden wir auch hier glückliche und zufriedene Menschen vor. So sehr, dass sich das auch in körperlichen Regungen zeigt, Elisabets Kind, der Seher Johannes macht Freudensprünge, weil er in Maria dem Messias, Jesus begegnen darf. Elisabet hat wahrlich Grund zur Freude, denn sie war schon in einem Alter, wo es eigentlich nicht mehr möglich war, schwanger zu werden und doch bekommt sie ein Kind geschenkt, ebenfalls wie Maria durch das Wirken Gottes, durch seinen Heiligen Geist. Und auch Maria erfüllt große Freude über ihre Schwangerschaft. Sie ist auserwählt, dem Sohn Gottes, dem Retter der Menschen das Leben zu schenken. Gott hatte von Anfang diesen Plan mit Maria, so wurde sie auch vor der Erbschuld bewahrt. Das meint, dass Maria in einem paradiesischen Zustand geboren wurde, vor dem Sündenfall durch Adam und Eva. So wird Maria auch oft die neue Eva genannt, denn Gott möchte hier einen neuen Anfang mit den Menschen machen. Begonnen hat er mit Maria, bewahrt vor aller Sünde und als erste der Menschen aufgenommen in den Himmel, mit Leib und Seele, so wie ihr Sohn Jesus selbst. Maria spürt all das und so stimmt sie ihren berühmten Lobgesang an, das Magnificat, „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott meinen Retter.“ Ja, glücklich steht unserer Maria und sie hat allen Grund dazu. Alle Menschen sind zu diesem großen Glück berufen, denn Jesus ist für alle Menschen gekommen.

## Berufen zum Glück

Liebe Schwestern und Brüder!

Wir dürfen uns heute wieder neu bewusst werden, dass wir alle zu diesem großen Glück berufen sind, jetzt schon in diesem Leben und einmal vollkommen im neuen und ewigen Leben bei Gott, in das uns Maria als erste der Menschen vorausgegangen ist. Diese Welt, dieses Leben ist nicht perfekt, jedoch scheint immer wieder etwas von Gottes Reich auf, etwas von seinem Wirken in unserer Welt und in unserem eigenen Leben. Halten wir die Augen offen nach dem Glück, das uns immer wieder geschenkt wird und stimmen wir dann unser eigenes Loblied auf Gott und seine wunderbare Schöpfung an.

Liebe Schwestern und Brüder!

Vieles erlebe ich, wird mir geschenkt, was mich unglaublich glücklich und zufrieden macht, was mein Leben positiv verändert. Ich hoffe, ihnen und euch geht es auch so, denn es ist wunderbar, oft staunenswert und oft unglaublich. Es sind die Dinge, die uns einfach so geschenkt werden und die wir uns selbst niemals so machen könnten. Da werden oft unsere Träume wahr, weil Gott in unser Leben eingreift. Maria und Elisabet haben es erfahren, viele andere haben es erfahren und auch wir dürfen es immer wieder erfahren, weil Gott die Menschen liebt und alles zum Guten führen will. Ja, als Christen dürfen wir wahrlich zufrieden und dankbar sein, weil wir wissen, dass Gott uns unendlich liebt, dass er in unserem Leben da ist und positiv wirkt. Das führt uns zu einem wunderbaren Glück, jetzt und einmal über dieses Leben hinaus. Und: Glücklicherweise steht uns wirklich gut! Amen.